



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
**Amt für Jugend und Berufsberatung**  
Geschäftsstelle der Bezirke  
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit  
1/11

## Primarschule Obfelden



PRIMARSCHULE  

---

**OBFELDEN**



## JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

**Schuljahr 2021/22**

**Obfelden, September 2022**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Mein Körper gehört mir!.....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Statistik .....</b>	<b>5</b>
3.1	Übersicht der Leistungen .....	5
3.1.1	Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe .....	6
3.1.2	Beratung und Intervention nach Zielgruppen .....	7
3.1.3	Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen .....	7
3.1.4	Beratung und Intervention nach Schulstufe.....	8
3.1.5	Beratung und Intervention nach Thematik.....	9
3.1.6	Beratung und Intervention nach Zuweisenden .....	10
3.2	Prävention, Projekte und Bildungsangebote .....	10

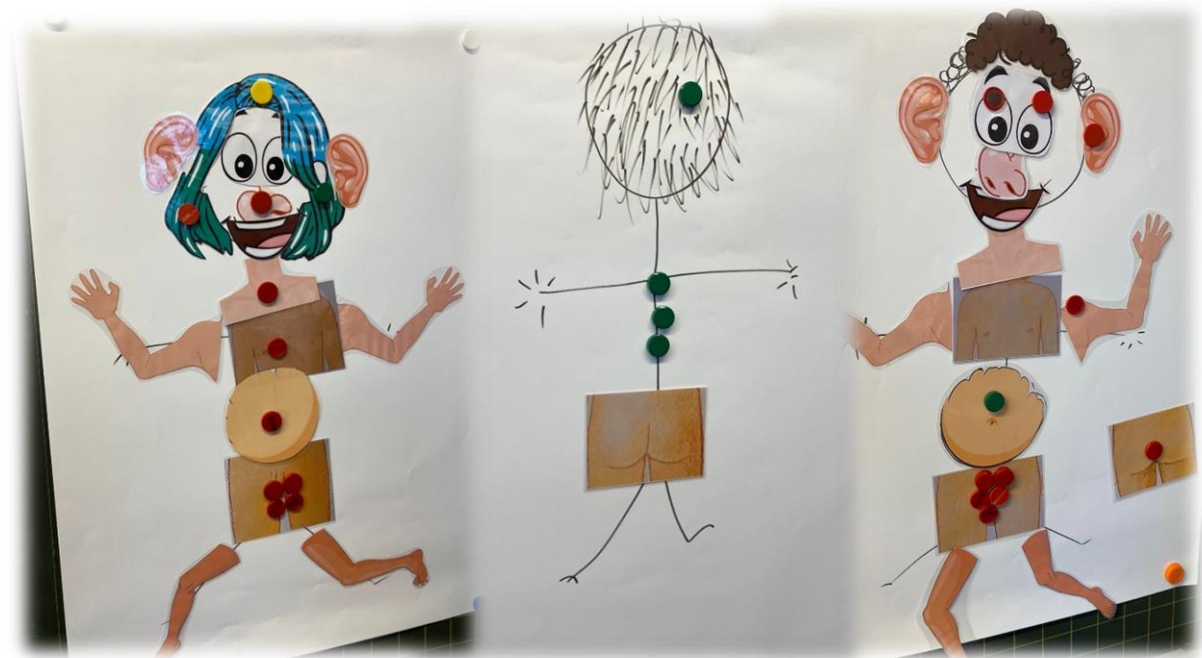
## 1 Einleitung

Seit 15 Jahren ist die Schulsozialarbeit an der Primarschule Obfelden etabliert. Das Besondere am Schuljahr 2021/22 war die Aufteilung der beiden Schulsozialarbeiterinnen. Frau Pedone (75%) war mehrheitlich im Schulhaus Chilefeld präsent, Frau Shahnazari (55%), Mitarbeiterin in Ausbildung, überwiegend im Schulhaus Schlossächer. Im Kindergarten waren beide Schulsozialarbeiterinnen vertreten. Frau Pedone konnte kurz vor den Sommerferien ihr neues Büro im Gebäude D im Schulhaus Chilefeld beziehen. Durch den Umzug ist sie nun näher bei den Kindern und den Lehrpersonen.

## 2 Mein Körper gehört mir!

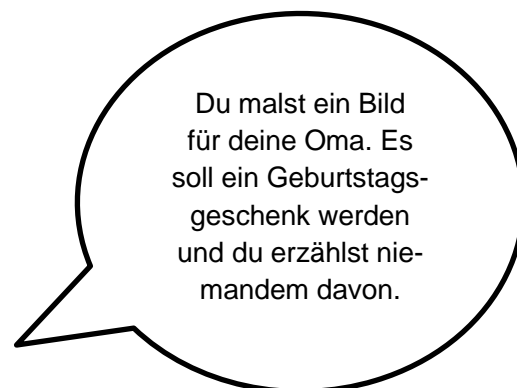
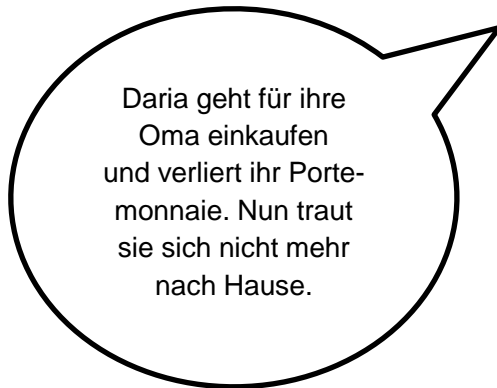
Wie der Name bereits sagt, gehört dein Körper dir und mein Körper mir. Doch diese Haltung muss gelernt sein. Genau um diese Haltung geht es in diesem Präventionsprojekt. Nach den Winterferien im Januar ging es los. Wir führten in allen Unterstufenklassen zweimal eine Doppellektion durch. Diese waren lebhaft, lustig und regten zum Nachdenken an.

In der ersten Doppellektion wurden alle Körperteile benannt und auf der Wandtafel platziert. In einem weiteren Schritt konnten die Kinder mit roten Magneten kennzeichnen, an welchen Stellen sie nicht gerne berührt werden, und mit grünen Magneten, wo sie gerne berührt werden.



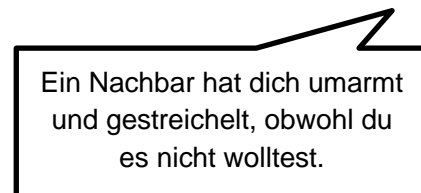
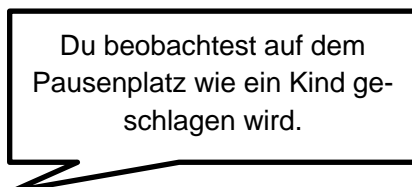
Der Rücken wurde oft als Ort markiert, bei dem sie gerne gekraut werden. Wir stellten die Frage «Dürfen alle euch am Rücken kraulen?». Da kam lautstark die Antwort «Nein!». Alle dürfen selber bestimmen, von wem sie wo und wie berührt werden möchten.

In der zweiten Doppellektion war das Thema «Hilfe holen» zentral sowie die Unterscheidung zwischen guten und schlechten Geheimnissen. Was ist ein gutes Geheimnis? Wie erkenne ich ein schlechtes Geheimnis? An einem Beispiel kann gleich geübt werden.

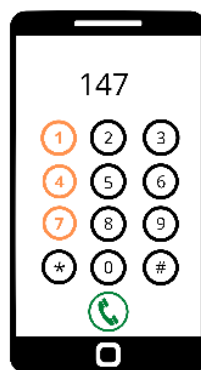


Was denkst du? Welche Gefühle kommen bei dir hoch, wenn du diese Sätze liest? Wo spürst du das Gefühl?

Hilfe holen muss wie das 1x1 gelernt werden. Bei dieser Sequenz waren im Schulzimmer verschiedene Bilder von Leuten verteilt, bei denen sich die Kinder Hilfe holen konnten. Von Mutter/Vater über nahe Verwandte zu Freunden bis hin zu Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Polizei, Sanität und Feuerwehr dürfen auch nicht fehlen sowie das Sorgentelefon von Pro Juventute 147. Verschiedene Szenarien wurden vorgelesen und die Kinder konnten sich zu dem Bild mit der abgebildeten Person stellen, bei der sie sich in der jeweiligen Situation Hilfe holen würden.



Es kann sein, dass die erste Person, bei der wir Hilfe suchen, gerade keine Zeit hat zuzuhören. Deshalb ist es enorm wichtig, nicht aufzugeben und sich weiterhin die Hilfe zu holen, die wir brauchen.



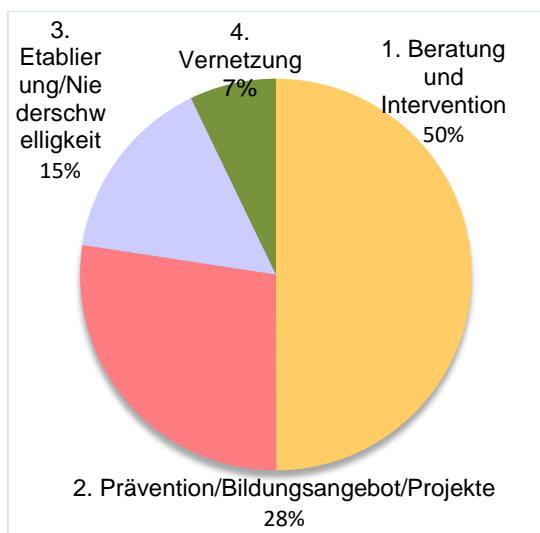
### 3 Statistik

Auf das Schuljahr 2021/22 wurde ein neues Fallerfassungstool eingeführt. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist nicht aussagekräftig, daher wird in diesem Jahresbericht darauf verzichtet.

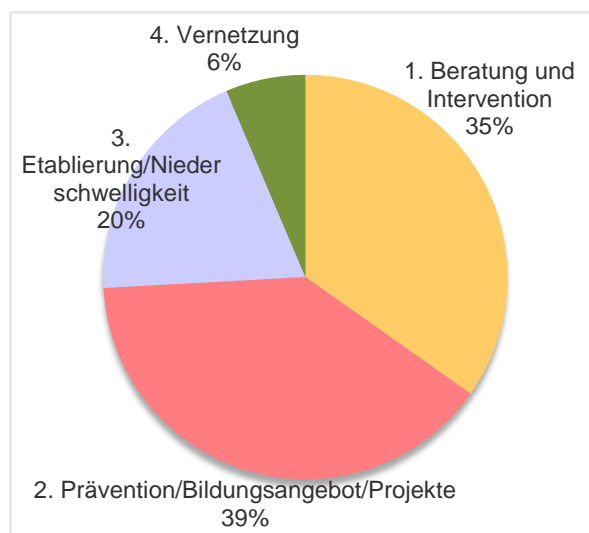
#### 3.1 Übersicht der Leistungen

Im folgenden Diagramm sind die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit ersichtlich. Beratung und Intervention sind die Haupthandlungsfelder der SSA. Prävention/Bildungsangebot/Projekte beschreiben alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem Charakter. Auf dem Pausenplatz und an Elternabenden präsent zu sein, wird zu Etablierung/Niederschwelligkeit gezählt. Treffen mit weiteren Institutionen werden unter Vernetzung verbucht. Zu erkennen ist ein Unterschied bei Prävention/Bildungsangebot/Projekte. Das ist darauf zurückzuführen, dass Frau Shahnazari mit zwei Projekten in allen Kindergartenklassen war und für die Smiley-Boss-Gruppe verantwortlich ist.

Patrizia Pedone



Sheyda Shahnazari



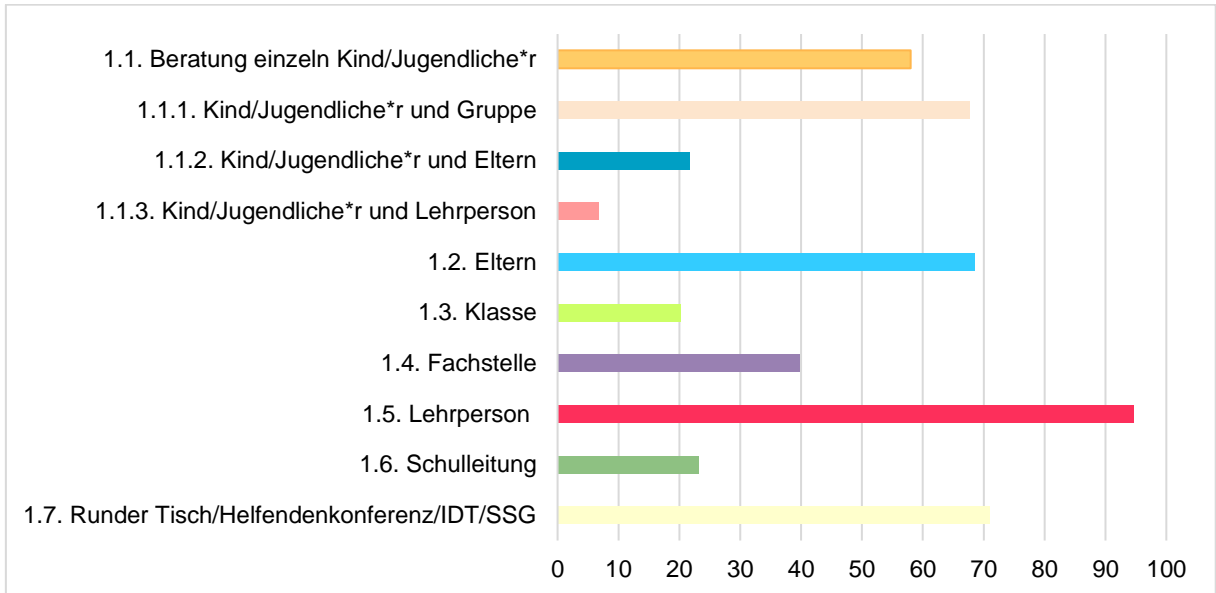
#### Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention sind alle Beratungen und Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, Interventionen für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind.

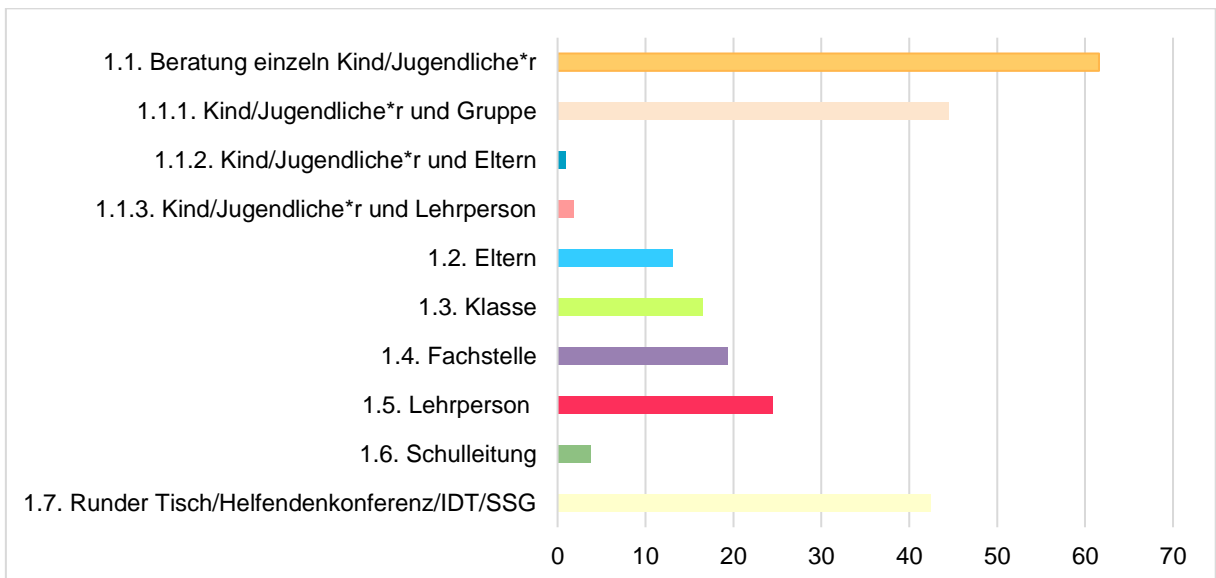
### 3.1.1 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

Auffallend ist die Verteilung nach Leistungsgruppen in den Beratungen und Interventionen. Frau Pedone führte viel mehr Beratungen mit Lehrpersonen und Eltern alleine durch. Frau Shahnazari hingegen arbeitete überwiegend mit den einzelnen Kinder und Jugendlichen direkt.

Patrizia Pedone



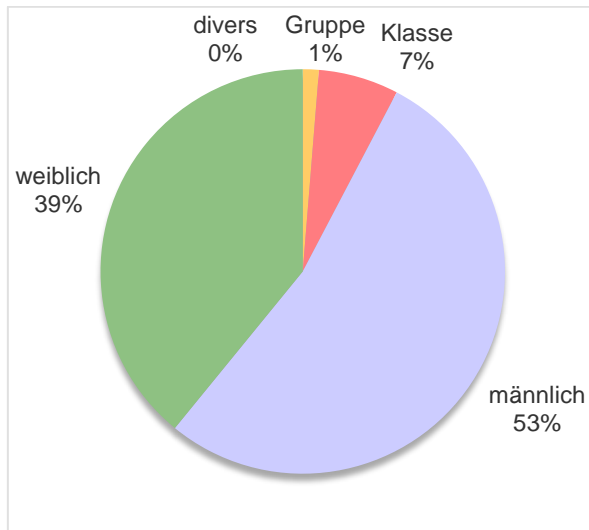
Sheyda Shahnazari



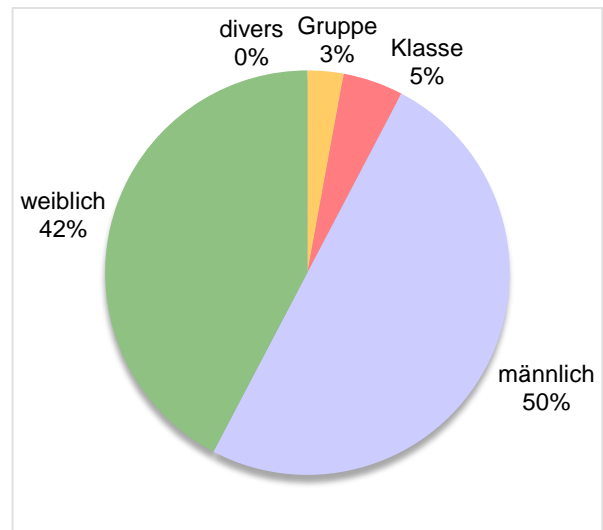
### 3.1.2 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Bei der Beratung und Intervention nach Zielgruppe gibt es kaum Unterschiede. Frau Pedone und Frau Shahnazari haben eine sehr ähnliche Verteilung. Als Gruppe werden zwei Personen und mehr bezeichnet. Interventionen im Klassenverbund werden unter Klasse verbucht.

Patrizia Pedone



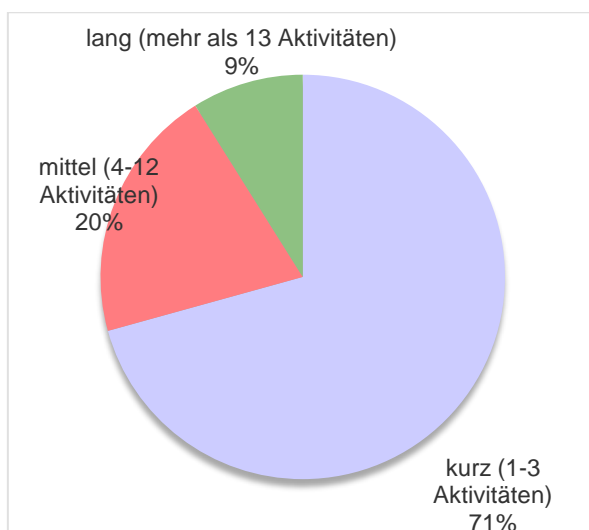
Sheyda Shahnazari



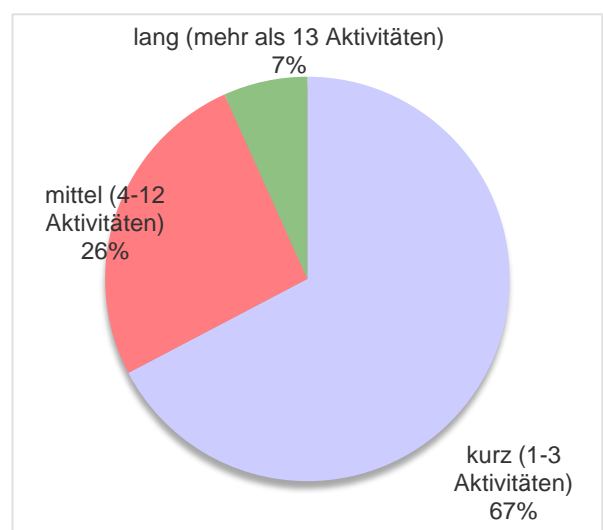
### 3.1.3 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Diese Statistik zeigt die Länge und Dauer einer Beratung auf. Es ist sinnvoll, dass die Kurzzeitberatung (1-3 Aktivitäten) am meisten vorkommt. Es ist das Ziel der SSA Kinder und Jugendliche möglichst rasch wieder in ihr Selbstwirksamkeitsgefühl zu führen oder sind baldmöglichst einer anderen zielführenderen Fachstelle weiter zu vermitteln. Mit Aktivitäten sind die verschiedenen Austausche in Zusammenhang mit dem Kind / Jugendlicher verstanden. Dies können auch Austausche mit Eltern, Lehrpersonen oder anderen involvierten Personen nach Rücksprache mit den Kindern und Jugendlichen sein.

Patrizia Pedone



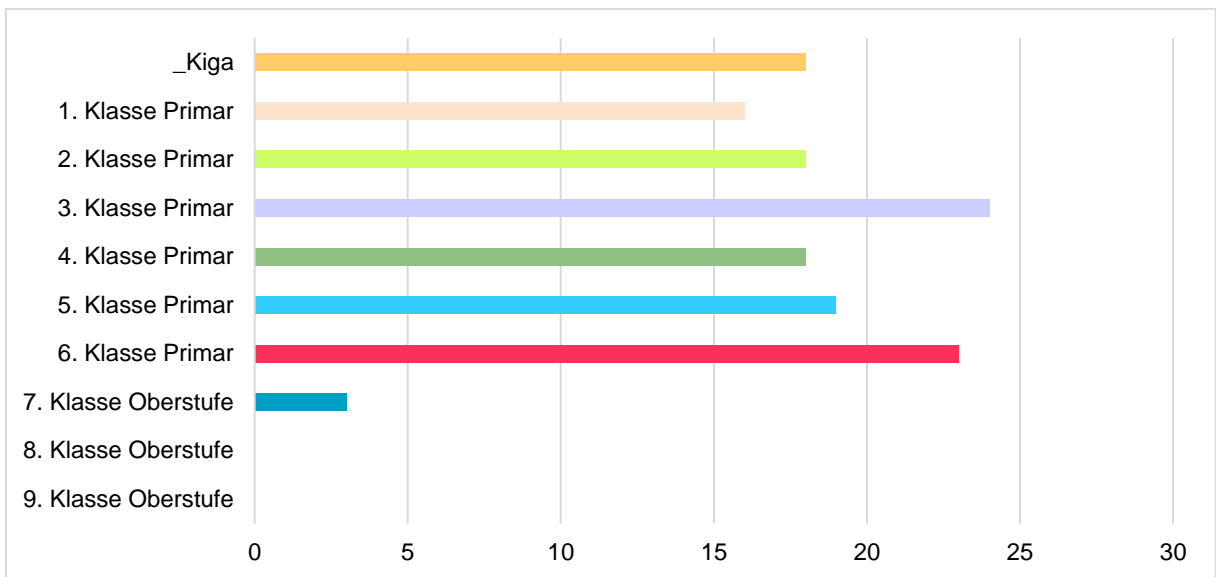
Sheyda Shahnazari



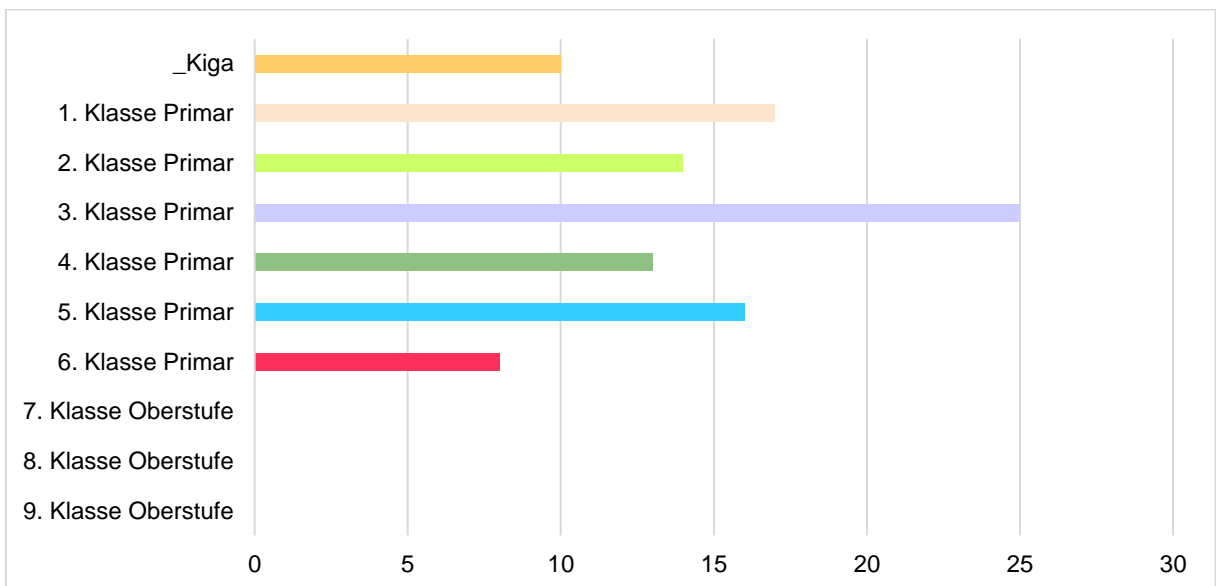
### 3.1.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

In dieser Statistik ist klar zu erkennen, dass die Schulsozialarbeit in allen Stufen der Primar vertreten war. Aufgrund eines Workshops, bei dem Frau Pedone mitwirken durfte, gibt es auch einen Eintrag bei der Oberstufe. Die Primar Obfelden ist eine 3-stufige ADL-Schule. In der Erfassung wurde bei Gruppen und Klassen jeweils die Klasse des ältesten Kindes/Jugendlichen ausgewählt. Das heisst, wenn sich in einer Gruppe je ein Kind aus der 1., 2. und 3. Klasse befindet, orientiert sich die Statistik am ältesten Kind (3. Klasse).

Patrizia Pedone



Sheyda Shahnazari

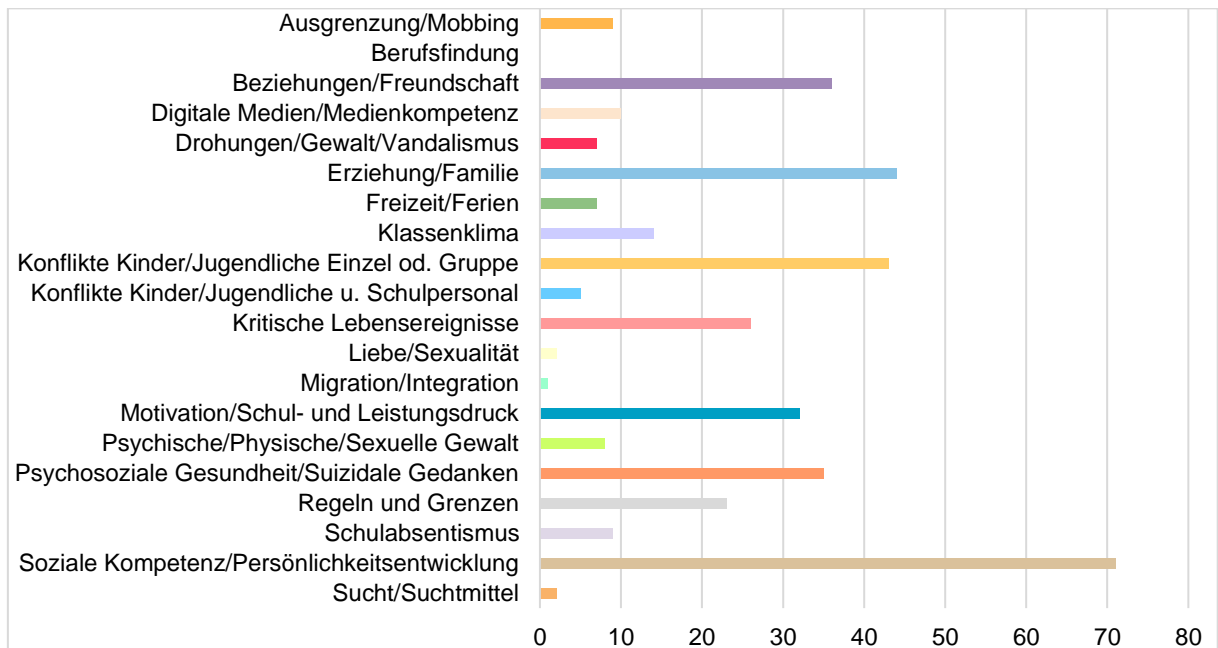




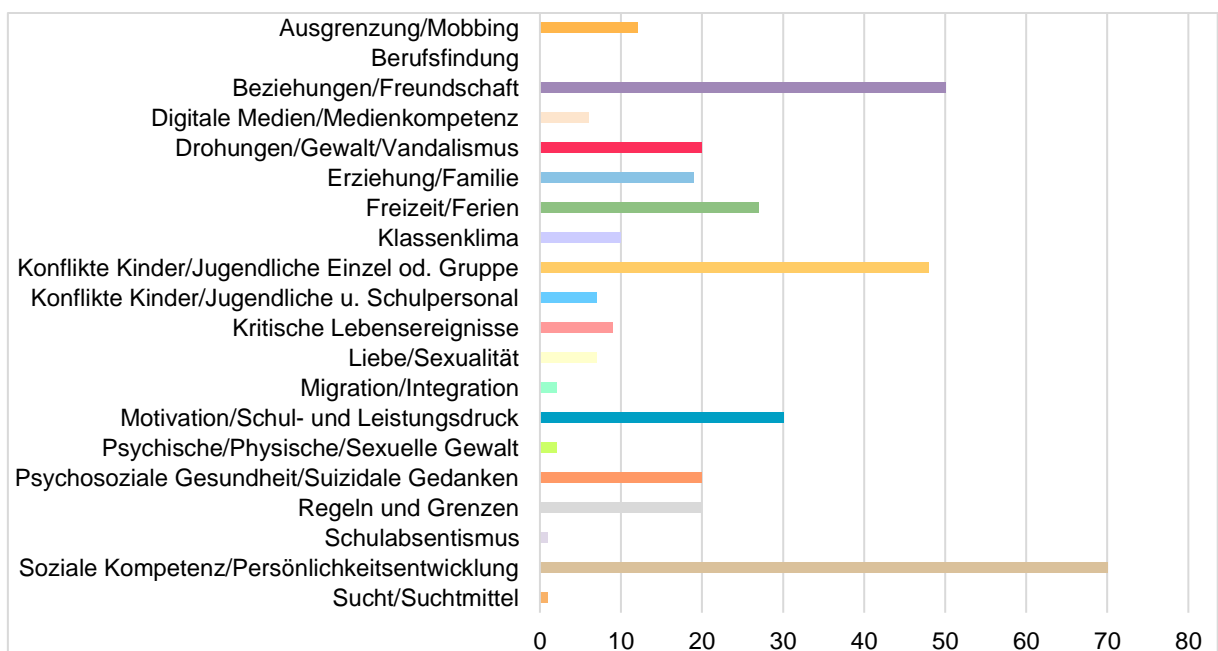
### 3.1.5 Beratung und Intervention nach Thematik

In den Beratungen und Interventionen werden verschiedene Themen besprochen. Aus diesem Grund sind hier Mehrfachnennungen möglich. Sowohl Frau Pedone als auch Frau Shahnazari weisen die grösste Zahl im Bereich Sozialen Kompetenzen/Persönlichkeitsentwicklung auf. Dies ist nicht verwunderlich, da viele Themen auch mit der Persönlichkeitsentwicklung zu tun haben. In den Beratungen und Interventionen wird gemeinsam reflektiert.

Patrizia Pedone



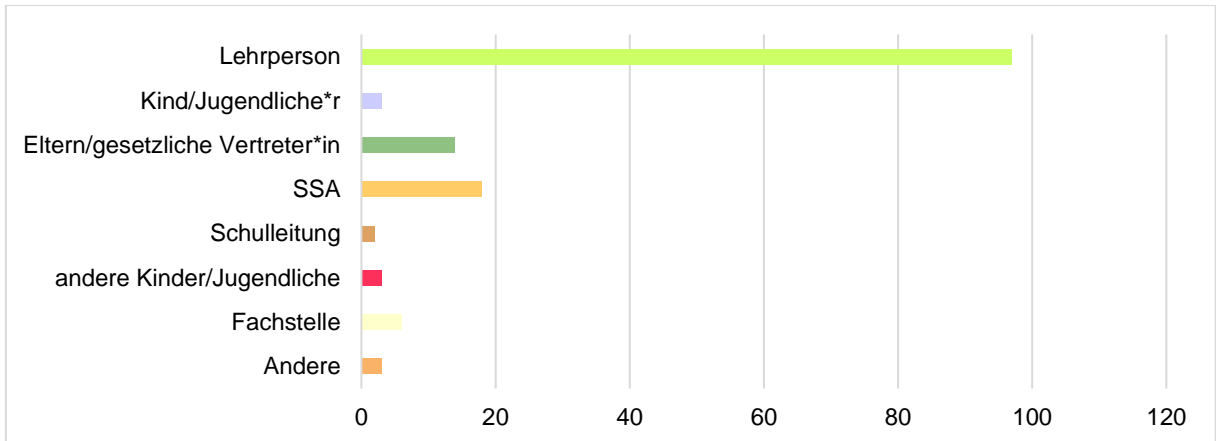
Sheyda Shahnazari



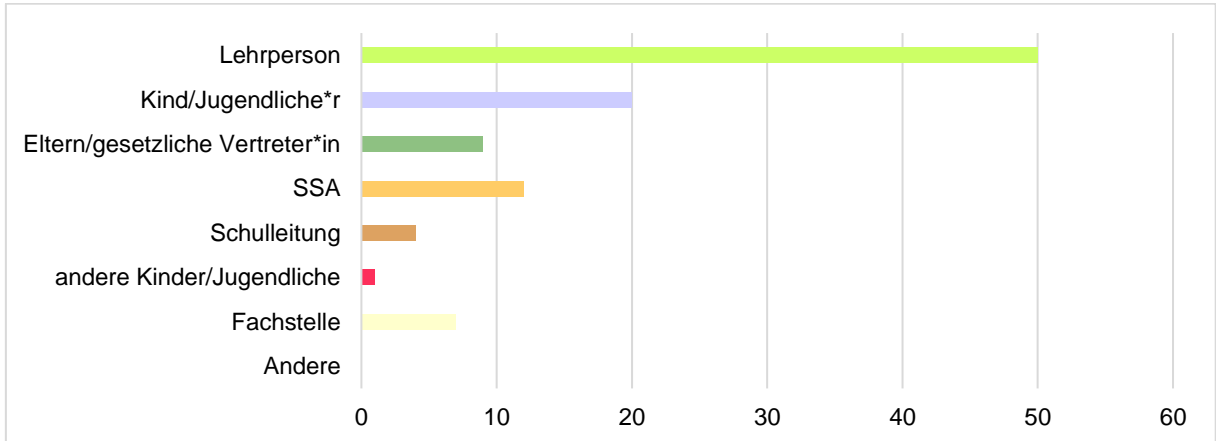
### 3.1.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Dieses Diagramm zeigt auf, welche Personen die Schulsozialarbeiterinnen darauf hinweisen, mit einem Kind/Jugendlichen Kontakt aufzunehmen. Bei Frau Pedone und bei Frau Shahnazari sind es überwiegend die Lehrpersonen. Nach den Lehrpersonen sind es unterschiedliche Zuweisende.

Patrizia Pedone



Sheyda Shahnazari

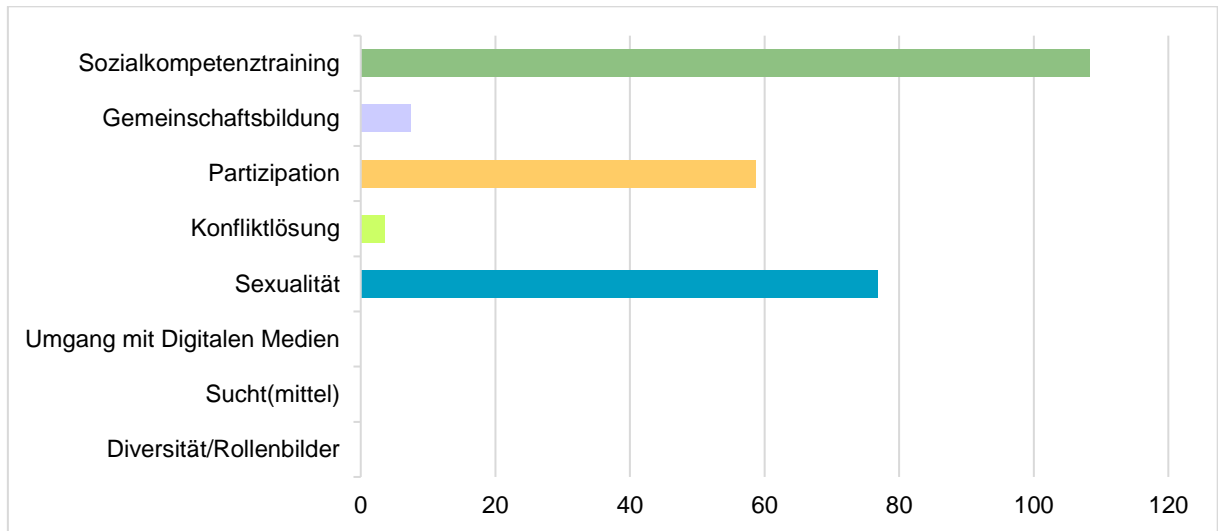


### 3.2 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

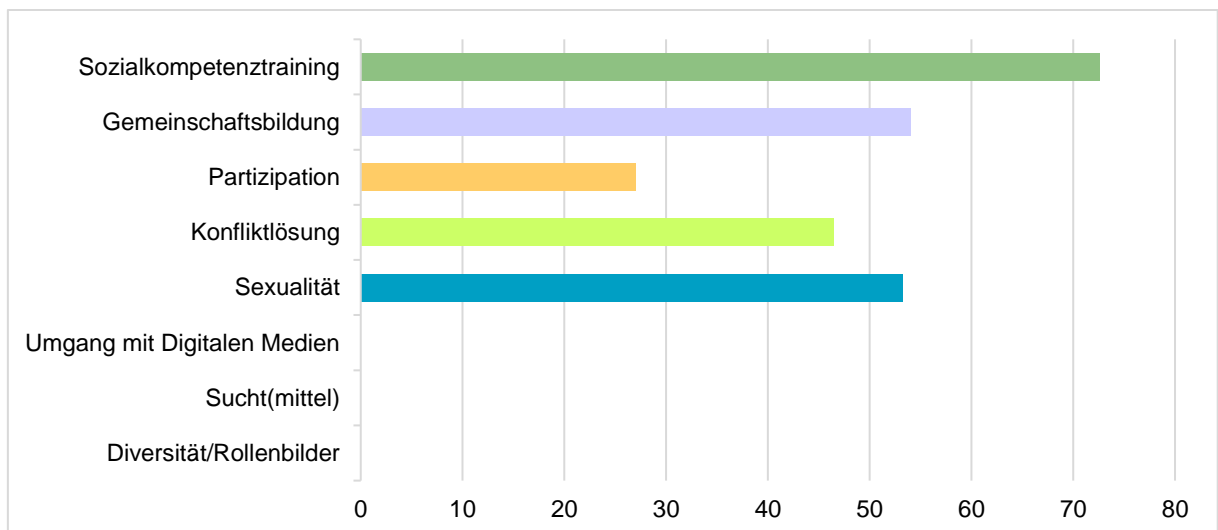
Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche) oder Klassen erfasst, die einen präventiven Charakter haben. In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus wie z. B. Konfliktlotsen, Schüler\*innenpartizipation, Mitarbeit in Arbeitsgruppen etc.

Unsere Projekte an der Primarschule waren: KinKong (Kinder Kongress), AG PartyZipation, Klassenvorstellungen, Sozial- und Konzentrationstraining, Smiley-Boss (Friedensstifter), Prävention gegen sexuelle Ausbeutung (Mein Körper gehört mir), Elternabend «Kleine Kinder Stärken».

## Patrizia Pedone



## Sheyda Shahnazari



Das Schuljahr 2021/22 war für mich voller lehrreicher Ereignisse. Ein Blick auf die Statistiken zeigt mir, wie stark unser Angebot an der Primarschule von den verschiedenen Zielgruppen genutzt wird. Hierfür bedanke ich mich in erster Linie bei den Kindern und Jugendlichen für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Ein Dank auch an die Primarschule Obfelden, die als eine der ersten Gemeinden im Bezirk Affoltern vor Jahren die Schulsozialarbeit eingeführt hat und vor drei Jahren die Stelle für eine «Mitarbeiterin in Ausbildung» bewilligte. Auch ein herzliches Dankeschön an meine Praxisausbilderin, Patrizia Pedone Karaca, die mich tatkräftig unterstützt, und an Martin Graf, Leiter Regionalstelle Schulsozialarbeit, der mit Fachwissen, Humor und kritischen Denkweisen jederzeit erreichbar ist.

Sheyda Shahnazari  
Schulsozialarbeiterin in Ausbildung, Primarschule Obfelden